

SERIE STERNEN-ZEIT

So riecht und schmeckt die Weihnachtszeit

Sternanis gehört in die adventliche Backstube. Worauf bei diesem oder anderen Gewürzen wie Zimt zu achten ist und wie Vanillezucker einmal ganz anders schmeckt als aus der Tüte, erklärt Marcus Freistühler von der „Gewürzmühle Engels“.

VON JUDITH JAKOB

NEUSS Weihnachtszeit ist Plätzchen- und Glühweinzeit. Besonders werden Gebäck und Punsch jedoch nur durch ein paar Gewürze. Sternanis, Zimt und Vanille gehören definitiv dazu. Marcus Freistühler, Geschäftsführer der „Gewürzmühle Engels“ in Neuss, erklärt Besonder-

„Auch im Mokka schmeckt etwas Kardamom sehr lecker“

Marcus Freistühler
Geschäftsführer „Gewürzmühle Engels“

heiten und Ursprung der beliebten Weihnachtsgewürze.

Der aus Vietnam stammende **Sternanis** ist wichtiger Bestandteil vieler Gewürzmischungen. So kommt er in Glühweinsmischungen genau so vor wie in dem Honigkuchengewürz, das Freistühler immer noch nach dem Rezept seiner Urgroßmutter mischt und verkauft. „Der Sternanis schmeckt und riecht viel intensiver als normaler Anis“, erklärt der Gewürzexperte. Er findet nicht nur in Weihnachtsg Gebäck Verwendung, sondern ist ebenfalls wegen seiner gesundheitsfördernden Wirkung beliebt. „Sternanis findet sich auch in Tees.“ Außerdem ist das sternförmige Gewürz als Dekoration beliebt. Aufgeklebt auf den Adventskranz verteilt es sein Aroma in der Wohnung.

Den gleichen Zweck erfüllt die **Zimtstange** auf Weihnachtsgeste-



Marcus Freistühler ist Geschäftsführer der „Gewürzmühle Engels“, die in Neuss zweimal vertreten ist: An der Hymgasse und auf dem Büchel.

cken. Und auch geschmacklich gehört Zimt zum weihnachtlichen Aroma. Er steckt in vielen Leckereien, allen voran dem Zimstern. „Wichtig ist, dass Zimt hochwertig ist, Ceylon-Zimt ist am besten. Die billigen Produkte enthalten viel mehr des gesundheitsschädlichen Stoffes Cumarin“, sagt Freistühler.

Ein typisches Weihnachtsgewürz ist **Kardamom**. Es kommt aus dem Orient und wird dort hauptsächlich für Currys verwendet. Es ist ein mil-

des Gewürz, das in Europa fast ausschließlich in der Weihnachtszeit, zum Beispiel für Honigkuchen, Verwendung findet. „Aber auch im Mokka schmeckt etwas Kardamom sehr lecker“, fügt Freistühler hinzu.

Eines der absoluten Lieblingsgewürze zu Weihnachten ist die **Vanille**. Die „Königin der Gewürze“ gilt neben Safran als eines der teuersten Gewürze der Welt. Die Vanille kommt ursprünglich aus Mexiko, sehr viel der heute verkauften Ware

stammt jedoch aus Madagaskar. „Das Problem ist, dass die Pflanze unter anderem vom Kolibri bestäubt wird, dieser in Madagaskar aber nicht heimisch ist“, erklärt Marcus Freistühler. Deswegen werden die Vanilleblüten von Hand bestäubt, von sogenannten „Ehestiftnerinnen“.

Auch die Weiterverarbeitung der geernteten Schoten sei sehr aufwendig. Die Kisten müssen handverlesen werden, keine einzige Schote

REZEPT

Zimsterne selbst herstellen

Zutaten 250 g Puderzucker, 3 Eiweiß, 500 g gemahlene Mandeln mit Haut, 1 Päckchen Vanillin-Zucker, 3 TL Zimt, einige Tropfen Bittermandel-Aroma, Puderzucker
Zubereitung Puderzucker durch ein Sieb streichen, Eiweiß sehr steif schlagen. Puderzucker esslöffelweise unterrühren. Zum Bestreichen der Sterne 5 Esslöffel Eischnee zur Seite stellen. Mandeln, Vanillezucker, Zimt und Bittermandel-Aroma unter die restliche Eischneemasse rühren. Teig auf einer mit gemahlene Mandeln bestreuten Arbeitsfläche ausrollen. Sterne ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. Sterne mit restlichem Eischnee bepinseln. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 150 °C/Umluft: 125 °C/Gas: Stufe 1) 18-20 Minuten backen. (Quelle: lecker.de)

Forscherin spricht über Kanalprojekt

Viele Jahre wurde über einen Rhein-Maas-Schelde-Kanal nachgedacht. Warum er doch nicht kam, berichtet heute Lina Schröder beim Forum Stadtarchiv.

VON SUSANNE GENATH

NEUSS Vom Nordkanal, der zu Napoleons Zeiten Rhein und Maas verbinden sollte, sind immerhin einige Teile in Neuss umgesetzt worden und erhalten. Anders der Rhein-Maas-Schelde-Kanal. Das Vorhaben, die drei Flüsse in ost-westlicher Richtung zu verbinden, hatte zwar ebenfalls einen langen Vorlauf und wurde auch nach dem Zweiten Weltkrieg lebhaft diskutiert – unter anderem der spätere Neusser Oberstadtdirektor Josef Nagel engagierte sich stark dafür. Gebaut wurde der

Kanal aber nie. Warum das Projekt scheiterte, erfahren heute um 19.30 Uhr die Gäste des Forums „Archiv und Geschichte Neuss“ im Stadtarchiv, Oberstraße 15.

Referentin Lina Schröder schreibt ihre Dissertation über den Rhein-Maas-Schelde-Kanal und recherchierte dazu unter anderem im Neusser Stadtarchiv. Sie ist Historikerin und studierte in Köln und Essen. Derzeit arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Landesgeschichte Rhein-Maas an der Universität Duisburg-Essen.

„Neuss lebt auch heute noch vom Schnittpunkt verschiedener Transportwege und -arten“, sagt Jens Metzendorf, Leiter des Neusser Stadtarchivs. „Der Hafen ist der Umschlagplatz von Schiene, Straße und Wasser.“ Eine gute Infrastruktur sei die Voraussetzung. Dazu gehörten die Pläne für den Kanal, der Waren schneller von und zu der Nordsee bringen sollte. „Zurzeit wird ja auch wieder der ‚Eisernen Rhein‘ diskutiert – eine ebenfalls seit über 100 Jahren geplante Güterzugstrecke vom Ruhrgebiet nach Antwerpen.“

Das Forum des Stadtarchivs bietet Wissenschaftlern Gelegenheit, über ihre aktuelle Forschungen zu berichten. „Es sind auch Gäste willkommen“, versichert Metzendorf. Der Eintritt ist frei. Der Vortrag liefert jede Menge Einblicke in die Neusser Wirtschaftsgeschichte, aber auch in die europäische Geschichte und die Logistik.

Zuletzt informierten in dem Forum unter anderem Markus Erdmann von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn über Sozialgeschichte des 18. Jahrhunderts und Alexandra Kohlhöfer vom Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte über Hexenprozesse.



Auch der Nordkanal sollte durch Neuss bis zur Maas führen, wurde aber ebenfalls nicht fertig gebaut. NGZ-ARCHIVFOTO: ADAMSKY

MELDUNGEN

Adventliches Konzert in der St.-Thomas-Morus

NORDSTADT (NGZ) Der Projektchor Buderich gastiert am Sonntag, 8. Dezember, in der Kirche St. Thomas Morus an der Furtherhofstraße. Ab 17 Uhr werden der Chor unter Leitung von Johannes Maria Strauß und die Big Band unter Leitung von Martin Klingen die Zuhörer mit weihnachtlichen Liedern zum Mit(s)winken einladen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird aber um eine Spende zur Senkung der Kosten der 100 Mitwirkenden gebeten.

Tag der offenen Tür im Humboldt-Gymnasium

NEUSS (NGZ) Zu einem Tag der offenen Tür lädt das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (Bergheimer Straße 233) am Samstag, 7. Dezember, von 9 bis 12.30 Uhr ein. Eltern und Schüler erhalten dort einen Einblick in die Aktivitäten der verschiedenen Fachbereiche. Es gibt auch eine Beratung für Realschüler, die in die gymnasiale Oberstufe wechseln wollen. Ein zweiter Tag der offenen Tür findet am 25. Januar von 9 bis 12.30 Uhr statt.

Festmesse zum Kloster-Patrozinium

NEUSS (NGZ) Die Neusser Augustinerinnen feiern am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember, das Patrozinium ihres Klosters Immaculata. Die Messfeier um 9.30 Uhr wird deshalb vom Schwesternchor musikalisch mitgestaltet. Es ist die zweite Veranstaltung im Rahmen der adventlichen Reihe „Kirchenmusik im Kloster Immaculata“. Am 3. Advent, 15. Dezember, ist der „Junge Chor“ zu Gast. Der Madrigalchor Neuss gestaltet ab 18 Uhr ein offenes Singen.

MELDUNGEN

Trauercafé im Etienne-Krankenhaus

NORDSTADT (NGZ) Wer einen geliebten Menschen verliert, ist als Trauernder in einer belastenden Situation. Daher bietet das Johanna-Etienne-Krankenhaus (Am Hasenberg 46) am Sonntag, 8. Dezember, von 15.30 bis 17 Uhr ein Trauercafé an. Dort finden Trauernde eine vertrauensvolle Umgebung, in der sie sich mit anderen Betroffenen austauschen und so Trost und Kraft für den Alltag finden können. Treffpunkt ist die Information. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Förderschüler gestalten Kunstkalender

NORDSTADT (NGZ) Ein Kunstkalender, der mit Bildern von geistig behinderter Schüler gestaltet wurde, ist ab Freitag, 6. Dezember, in der Mayerschen Buchhandlung, Büchel 31, erhältlich. Der Förderverein der Schule am Nordpark Neuss hat den Kalender aufgelegt. Der Erlös des Verkaufs geht in vollem Umfang an den Förderverein, der mit den Mitteln verschiedene Projekte an der Schule unterstützt.

Grüne diskutieren über Wissen und Handeln

NEUSS (NGZ) Die Gruppe der „Grünen 60+ Neuss“ trifft sich am Freitag, 6. Dezember, um 15 Uhr zur „Denkzeit-Redezeit“, teilt Agnes Groschke-Faruf mit. Thema: „Widersprüche zwischen ökologischem und ökonomischen Wissen und Handeln“. Zu Gast ist Gerd Faruf von der Organisation terres des hommes. Alle Interessenten sind in der Grünen-Geschäftsstelle an der Schulstraße willkommen. Kontakt und Info: 02131 466022.

Das Ende nach 55 Jahren:



GALERIE TONDORF 1958 – 2013

Die individuellste Orientteppichgalerie Düsseldorfs schließt

Die aufopferungsvolle Arbeit, die hinter der Galerie Tondorf steckt, fordert ihren Tribut: Mit 74 Jahren muss ich aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig aus dem Berufsleben ausscheiden. Da mein Sohn inzwischen eine andere Laufbahn eingeschlagen hat und leider auch kein anderer geeigneter Nachfolger gefunden wurde, dem wir das Lebenswerk von drei Generationen anvertrauen könnten, bleibt keine Alternative: Nach über 50 Jahren geben wir eines der letzten traditionsreichen Familienunternehmen in der Innenstadt auf und stellen dabei zum ersten und letzten Mal eine Veräußerung aller Exponate in kürzester Zeit mittels massiver Preisabschläge sicher.

Wolfgang und Oliver Tondorf, Düsseldorf



GALERIE TONDORF
KÖNIGSTRASSE 5
40212 DÜSSELDORF
edle Knüpfkunst seit 1958
direkt an der Königsallee
Telefon 02 11 / 32 96 66
Mo – Sa 10.00 – 19.00 Uhr

Totale Geschäftsaufgabe!